

## Nochmal ran an den Amphibienzaun

Aus verschiedenen Gründen kann die Fertigstellung des Leitsystems samt Untertunnelung bis Mitte Februar, wie ursprünglich geplant, nicht eingehalten werden. Angepeilt ist jetzt Ende März.

Das bedeutet, dass die anwandernden Amphibien nochmal eingesammelt und ans Ablichgewässer verbracht werden müssen. Vermutlich werden wir damit bis Ende März zu tun haben. Die notwendigen Vorarbeiten dazu waren zeitlich darauf abzustimmen, dass bei den Springfröschen bereits -je nach Wetterlage- in der 2. Januarhälfte mit den ersten Anwanderern zu rechnen ist.

*Beispiel für passende Wetterlage: am 21.1.2021 12 Springfrosch-Anwanderer bei Tagestemperaturen 12 Grad, nachts noch 7 Grad, leichter Regen.  
Am 28.1.2021 11 Anwanderer bei 13 Grad ( Tag ) bzw. 8 Grad ( nachts ) und Regen.*

Zu den Vorarbeiten gehörte: Abbau des alten Fangzauns und Einbau von Wannen an den 6 Eingangsdurchlässen am neuen Leitsystem.  
Der alte Fangzaun wurde am 20. Januar abgebaut



*Bei minus 10 Grad morgens um 9 Uhr wurde der 700 m lange Zaun abgebaut von links nach rechts: Michael R., Lena, Barbara, Holger, Gisela, Michael G. Nicht im Bild: Christiane G.*



*Eine der eingebauten Wannen, wo die anwandernden Amphibien reinfallen sollen. Der Eingang wurde trotz Ankündigung noch nicht verschlossen. ( 23.1.24 ).*

Nach dem kräftigen Wintereinbruch kündigte die Wettervorhersage für den 24./25. und 26.1. sowohl tagsüber als auch in der Nacht relativ milde Temperaturen an. Bereits am 22.1. war die Schneedecke weggetaut. Der erste abendliche Kontrollgang war deswegen schon für den 23.1. anzusetzen. Zeit, die Wannen einzubauen. Tagsüber waren es sonnig bei 11 Grad ) Und abends gegen 20 Uhr hatte wir noch 7 Grad.

Wie sich zeigte, machte der früh angesetzte Kontrollgang Sinn: zwischen 20 und 21:30 Uhr fand ich mit Michael 11 Springfrösche. Als wäre das eine Wiederholung von 2021: der Zeitpunkt stimmt überein wie auch die Zahl der eingesammelten Springfrösche!

Noch bedeckt eine Eisschicht das Ablaugewässer. Deswegen wurden die Frösche ins angrenzende Schilf gesetzt, wo sie sich noch solange verkriechen können, bis das Gewässer eisfrei ist. Das wird noch dauern.



*Eine der eingesammelten Springfrösche, die in das Schilf neben dem Gewässer gesetzt wurden ( 23.1. 23) ( Foto Michael Günzel )*

Wie die Erfahrung zeigt, muss noch mit Anwanderungen spät in der Nacht gerechnet werden, was es notwendig macht, die Kontrolle am nächsten Morgen fortzusetzen. Nur 1 Springfrosch wurde dann Mittwoch morgen gefunden.

Die relativ milden Tages-und Nachttemperaturen werden nur kurzzeitig so bleiben. Dann können wieder winterliche Temperaturen kommen mit Unterbrechung der Anwanderung .

In besagtem Jahr 2021 zog sich die Springfrosch-Anwanderung bis in die erste März- Hälfte, immer wieder unterbrochen von niedrigen Temperaturen.